



Genosse Egon Sundhaus (rechts) ist ein erfahrener Propagandist dessen politische und fachliche Meinung im Kollektiv gefragt und geachtet ist. Hier fachsimpelt er gemeinsam mit Daemar Müller und Joachim Höfig aus der APO Feinmeßmontage im Kombinat VEB Carl Zeiss Jena, Betrieb für optischen Präzisionsgerätebau.

*Foto:
Hans- Werner Kreidner*

und überzeugend zu vermitteln. In den Gesprächen, Foren und Seminaren, die von Parteikadern oder Wissenschaftlern geleitet werden, geht es darüber hinaus auch um Argumente und Informationen zu Problemen der Innen- und Außenpolitik der Partei, des Kampfes um die Erhaltung des Friedens sowie für die Auseinandersetzung mit der imperialistischen Hochrüstung- und Konfrontationspolitik.

Als Bestandteil eines vielfältigen Qualifizierungsprogramms der Bildungsstätte der Bezirksleitung schulen wir monatlich in Vorträgen vor allem propagandistische Kader der Kreisleitungen und Grundorganisationen zu ausgewählten Schwerpunkten der ökonomischen Strategie und vermitteln in Erfahrungsaustauschen, was sich bewährt hat und deshalb verallgemeinert werden kann und muß.

Für die ökonomische Bildungs- und Erziehungsarbeit der Partei kommt dem Parteilehrjahr als einer der Hauptsäulen des innerparteilichen Lebens eine herausragende Bedeutung zu. Das regelmäßige Auftreten von Sekretariatsmitgliedern und wirtschaftsleitenden Kadern vor den Propagandistenaktivitäten zu spezifischen ökonomischen Fragen hat bereits in Kreisleitungen wie in der Industriekreisleitung Zeiss, in Lobenstein, Gera-Land, Gera-Stadt oder Rudolstadt Tradition.

Bewährt hat sich die Erarbeitung schriftlicher Argumentationsmaterialien für die Kreisseminarleiter. Erfahrungsaustausche mit Propagandisten des Parteilehrjahres in den Bildungsstätten tragen dazu bei, die Genossen noch stärker zu eigenen Schlußfolgerungen zu befähigen.

Die kontinuierliche Arbeit mit den Wettbewerbsinitiatoren des Bezirkes, mit Neuerern und Rationalisatoren ist ein grundsätzliches Führungsprinzip der Bezirksleitung. Das widerspiegelt sich eindrucksvoll in den Konferenzen des Sekretariats der Bezirksleitung mit den Bestarbeitern, von denen nachweisbar

eine große mobilisierende Wirkung ausgeht, weil ihre Verpflichtungen anerkanntes Kampfziel aller Werktätigen unseres Bezirkes sind.

Die Bezirksleitung legt besonderen Wert darauf, konsequent das Prinzip ideologischer Arbeit durchzusetzen, daß jeder Bestarbeiter, aber auch jeder gute Techniker ein hervorragender Agitator sein muß. In der Parteiorganisation des VEB Rotasym Pößneck gibt es hinsichtlich einer solchen ökonomischen Bildungs- und Erziehungsarbeit besonders gute Erfahrungen. Hier gelingt es beispielgebend in der Arbeit mit den Initiatoren des Betriebes und ausgezeichneten Werktätigen, deren vorbildliche ökonomische Ergebnisse in der politisch-ideologischen Tätigkeit für die Leistungsmotivierung aller Werktätigen zu nutzen. Das beweist einmal mehr, daß dort, wo Ideologie und ökonomische Erfolge in der politischen Massenarbeit der Partei miteinander verbunden werden, die besten Ergebnisse im Kampf um Höchstleistungen erzielt werden.

Wesentlich trägt dazu auch bei, daß es zunehmend besser gelingt, gute Erfahrungen im Ringen um Spitzenleistungen mit unserem Bezirksorgan „Volkswacht“ sowie der Mehrzahl der Betriebszeitungen breit in unserem Bezirk zu popularisieren. So nimmt nicht nur die Zahl der Wortmeldungen von Betrieben oder einzelnen Werktätigen zu ökonomischen Problemen zu, sondern es gelingt in wachsendem Maße das „Wie“ des Erreichens hoher Leistungen und die Prozesse, die Auseinandersetzungen, die dem vorangehen, zu verallgemeinern. Dabei kommen auch solche Betriebe zu Wort, die noch nicht in dem erforderlichen Maß den neuen Ansprüchen nach dem XI. Parteitag entsprechen, um ihre Vorstellungen und Maßnahmen beispielsweise zur schnellen Überwindung ungerechtfertigter Niveauunterschiede zu entwickeln und darzustellen.